

Masleniza – Масленица



Als **Butterwoche Masleniza Масленица** wird die Woche vor Beginn der vorösterlichen orthodoxen Fastenzeit und zum Ende des Winters bezeichnet, während der noch einmal ohne religiöse Gewissensbisse ausgiebig den **leiblichen Genüssen** gefrönt (in der traditionellen Form aber mit Verzicht auf den Genuss alkoholischer Getränke!) werden darf. Die Masleniza kann also teilweise mit der hiesigen Fasnacht verglichen werden. Im aktuellen Jahr 2021 wird Masleniza in der Woche vom 8. bis 14. März gefeiert.

Wie einige andere, auch mittelwesteuropäische, Bräuche hat die Masleniza ihre spezifisch slawischen Wurzeln in sogenannt heidnischer, also vorchristlicher, Zeit. Die Masleniza wurde zur **Verabschiedung des Winters** und vor der Christianisierung der Ostslawen zu **Ehren ihres Fruchtbarkeitsgottes Weles** gefeiert. Seinen heutigen Namen bekam die Masleniza im 16. Jahrhundert; bis zu dieser Zeit stellte die Masleniza zugleich eine Art ausgedehntes Neujahrsfest dar und war insofern unserem Silvester vergleichbar, als nach damaliger russischer Volkstradition das Neue Jahr mit dem Frühlingsanfang begann.





Nach der Oktoberrevolution 1917 wurden die Masleniza-Feierlichkeiten wie vieles tatsächlich oder vermeintlich religiöse verboten; bereits kurz nach dem Zusammenbruch der UdSSR lebte der Brauch jedoch wieder auf und hat sich in den letzten Jahren zu einem landesweit gefeierten farbenprächtigen Volksfest mit Umzügen und Jahrmärkten entwickelt. Insbesondere in Moskau ist Masleniza mittlerweile eine von den Behörden geförderte Touristenattraktion mit einer zentralen Bühne auf dem Roten Platz.



Die einzelnen Masleniza-Wochentage

Jeder Tag der Masleniza-Woche hat einen Namen und eine bestimmte Bedeutung mit Wurzeln in überlieferten alten Masleniza-Bräuchen und verwandtschaftlichen Pflichten.

Wochentag	Name und Bedeutung
Montag	<i>Tag der Begrüssung</i> Aus Stroh wird vor allem von Kindern die Masleniza-Puppe gebastelt, welche am Sonntag zum Abschluss der Masleniza-Woche verbrannt wird. Ehefrauen kehren in ihr Elternhaus zurück, um bei den Vorbereitungen der abendlichen Schlemmereien, zu welchen die Eltern des Ehemannes eingeladen werden, mitzuhelfen
Dienstag	<i>Tag der Spiele</i> mit Strassenvorstellungen , Umzügen und Bällen . In früheren Zeiten war dies auch der Tag, an welchem unverheiratete junge Männer auf Brautschau gingen und Ehen angebahnt wurden
Mittwoch	<i>Tag des Leckermäulchens</i> an diesem Tag laden die Mütter ihre Schwiegersöhne zum Bliny-Schmaus ein. Die Ehemänner haben am Freitag ihre Schwiegermütter ebenfalls zu einem Bliny-Essen einzuladen
Donnerstag	<i>Grosser Feiertag</i> mit regional unterschiedlichen Feierlichkeiten in der Öffentlichkeit, in einem Umzug wird dabei insbesondere auch die Masleniza-Puppe mitgeführt. Es ist aber auch ein Tag der Liebe : öffentlich versammeln sich die Heiratspaare des vergangenen Jahres und stellen sich paarweise auf, um sich, vielfach unter Anfeuerungsrufen und Schabernack des Publikums, gegenseitig der Liebe zu versichern
Freitag	<i>Schwiegermutterabend</i> an diesem Abend revanchieren sich die Ehemänner für die die Schlemmereien des Mittwochabends und laden ihre Schwiegermütter zu einem ausgiebigen Bliny-Essen ein
Samstag	<i>Tag der Schwägerin</i> mit allgemeinen Verwandtenbesuchen; dabei beschenken die Ehefrauen die Schwestern ihres Mannes, also ihre Schwägerinnen
Sonntag	<i>Tag des Abschieds und der Vergebung</i> am letzten Tag der Masleniza-Woche geht's dem Winter endgültig an den Kragen: einerseits durch Verbrennung der Masleniza-Puppe , aber auch durch Entfachen von Feuern auf Eisflächen , um dieses zum Schmelzen zu bringen und den Winter mit dem geschmolzenen Eis zu bannen. Es ist aber auch der Tag der Vergebung, an welchem die Menschen einander um Vergebung bitten und Vergebung gewähren